



Verwaltungsrat

322. Tagung, Genf, 30. Oktober - 13. November 2014

GB.322/POL/1

Sektion Politikentwicklung

Segment Beschäftigung und sozialer Schutz

POL

Datum: 24. September 2014

Original: Englisch

ERSTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

Schwerpunktbereich: Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum

Zweck der Vorlage

Diese Vorlage präsentiert die Hauptelemente der Strategie für den Schwerpunktbereich (ACI) „Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum“, und sie informiert über die bei ihrer Umsetzung gemachten Fortschritte. Das Ziel dieses ACI besteht darin, die Mitgliedsgruppen der IAO bei ihren Bemühungen zur Konzeption und Umsetzung von Politiken zu unterstützen, die dazu beitragen, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen und Ungleichheit zu bekämpfen. Zur Verwirklichung dieser Ziele werden eine integrierte Strategie einschließlich von Forschungsarbeiten über „was funktioniert“ und die Entwicklung grundsatzpolitischer Werkzeuge, Grundsatzberatung und Kapazitätsschaffung vorgeschlagen.

Der Verwaltungsrat wird ersucht, Leitlinien zur Strategie und ihrer Durchführung bereitzustellen (siehe Beschlussentwurf in Absatz 31).

Einschlägiges strategisches Ziel: Erweiterung der Möglichkeiten für Frauen und Männer, eine angemessene Beschäftigung zu finden und ein angemessenes Einkommen zu erzielen.

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Die Leitlinien des Verwaltungsrates werden bei der Umsetzung der Strategie des Amtes zum Schwerpunktbereich „Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum“ als Grundlage dienen.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Keine.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Integration der Leitlinien des Verwaltungsrats in die Strategie und den Arbeitsplan des Verwaltungsrates.

Verfasser: Hauptabteilung Beschäftigungspolitik (EMPLOYMENT) und Hauptabteilung Forschungsarbeiten (RESEARCH).

Verwandte Dokumente: Entschließung und Schlussfolgerungen zur zweiten wiederkehrenden Diskussion über Beschäftigung; Programm und Haushalt für 2014-15; GB.322/PFA/1; GB.322/INS/4/1.

I. Kontext und Zielsetzung des Schwerpunktbereichs (ACI) „Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum“

1. Neuere Erkenntnisse lassen vermuten, dass die Erholung von der globalen Krise uneinheitlich und instabil ist.¹ Weltweit sind etwa 200 Millionen Menschen arbeitslos, darunter fast 40 Prozent junge Frauen und Männer. Langzeitarbeitslosigkeit, unfreiwillige Teilzeitarbeit und befristete Beschäftigung sowie Arbeitsplatzunsicherheit haben zugenommen. Der Übergang von der Schule ins Erwerbsleben dauert länger und ist unsicherer geworden, und viele Menschen sind vom Arbeitsmarkt abgekoppelt. Zwar sind bei Abbau extremer Arbeitsarmut große Fortschritte erzielt worden, ein Drittel der Arbeitnehmer in der Welt sind jedoch nach wie vor arm, die meisten von ihnen in der informellen Wirtschaft. Die Ungleichheit der Geschlechter im Arbeitsmarkt besteht fort. Das Lohnwachstum blieb oft hinter Produktivitätsfortschritten zurück, und Einkommensunterschiede verschärfen sich in den meisten Ländern, wo diesbezügliche Informationen zur Verfügung stehen.
2. Diese Entwicklungen haben sich nachteilig auf die Gesamtnachfrage ausgewirkt und gleichzeitig das Umfeld für Investitionen, die Gründung und Erweiterung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen eingetrübt. Weltweit müssen in den kommenden zehn Jahren rund 600 Millionen neue Arbeitsplätze geschaffen werden, um die derzeit Arbeitslosen und die erwarteten Neuzugänge zum Arbeitsmarkt absorbieren zu können.
3. Neben diesen Beschäftigungs- und Einkommenslücken vollziehen sich in der Welt der Arbeit tiefgreifende Veränderungen, was u.a. auf einen raschen technologischen Wandel, neue Globalisierungsstrukturen, demographische Veränderungen, Übergänge zur grünen Wirtschaft, einen raschen Schwund der natürlichen Ressourcen, eine unausgewogene Verteilung der Gewinne des Wirtschaftswachstums und ein wachsendes Missverhältnis zwischen Arbeitskräftenachfrage und -angebot zurückzuführen ist.
4. Diese Entwicklungen unterstreichen die Bedeutung des ACI „Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum“ (nachfolgend als ACI 1 bezeichnet). Insbesondere besteht das Ziel des ACI 1 darin, die Mitgliedsgruppen der IAO bei ihren Bemühungen zu unterstützen, Strategien zu entwerfen und umzusetzen, um den genannten Herausforderungen entgegenzutreten.
5. Der ACI 1 trägt dazu bei, das Mandat der IAO zur Förderung voller, produktiver, menschenwürdiger und frei gewählter Beschäftigung zu erfüllen, wobei es sich für die Mitgliedsgruppen der IAO in allen Regionen um einen grundsatzpolitischen Bereich von hoher Priorität handelt, der für soziale Stabilität und wirtschaftlichen Wohlstand von ganz entscheidender Bedeutung ist. Dieses Ziel wurde auf der 103. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2014) in der wiederkehrenden Diskussion über Beschäftigung und den Schlussfolgerungen zur zweiten wiederkehrenden Diskussion über Beschäftigung bekräftigt.²
6. Unter den acht ACIs, die im Rahmen der Programm- und Haushaltsvorschläge für 2014-15 auf den Weg gebracht wurden, erstreckt sich der ACI 1 auf das umfassendste Spektrum

¹ IAA: *Global Employment Trends 2014; World of Work Report 2014: Developing with jobs; Global Wage Report 2012/13: Wages and equitable growth.*

² IAA: *Provisional Record No. 12(Rev.)*, Internationale Arbeitskonferenz, 103. Tagung, Genf, 2014.

von Fragen.³ Daher werden mit der vorgeschlagenen Strategie, die auf laufende Arbeiten und vorhandenes Wissen aufbaut, wichtige Wissenslücken ermittelt, und ein systematisches Vorgehen wird vorgeschlagen, um diese Lücken zu schließen, namentlich eine Verbindung von Forschungsarbeiten mit grundsatzpolitischer Beratung, Kapazitätsschaffung und technischer Zusammenarbeit sowie Wissensverbreitung. Dieser ACI wird von den Hauptabteilungen für Beschäftigungspolitik und Forschungsarbeiten gemeinsam angeleitet und durch ein amtsweites Arbeitsteam, dem auch Außenämter angehören, umgesetzt.

7. Diese Vorlage präsentiert die Umsetzungsvision und Strategie und informiert über die erzielten Fortschritte.⁴

II. Fokussierung und strategische Interventionsbereich des ACI 1

8. Aus den Arbeiten der IAO lässt sich der Schluss ziehen, dass die Verwirklichung von mehr und besseren Arbeitsplätzen und die Gewährleistung einer angemessenen Verteilung der Gewinne aus wirtschaftlichem Wachstum entscheidend von der Kohärenz der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik und dem Ausmaß abhängig sind, in dem Arbeitsmärkte einen inklusiven Charakter aufweisen.⁵ Einer der Faktoren, der dem gegenwärtigen Konjunkturrückgang und den schwachen Arbeitsmarktbedingungen zugrunde liegt, ist der zunehmende Verlust der Verbindung zwischen den Agenden für Makroökonomie, Beschäftigung und Gerechtigkeit.
9. Das Ziel des ACI 1 besteht daher darin, Wissen, Belege und Erfahrungen zur Verbesserung dieser Verbindungen zu erweitern durch eine Konzentration auf vier grundsatzpolitische Bereiche: 1) makroökonomische Rahmen; 2) Sektorpolitiken und struktureller Wandel; 3) Arbeitsmarktinstitutionen; 4) Kohärenz und Wirksamkeit eines Policy-Mix auf Länderebene – einschließlich der genannten drei Bereiche unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse und Umstände einzelner Länder.
10. Forschungsarbeiten, grundsatzpolitische Beratung und Werkzeuge, Kapazitätsschaffung und Dialog sind die wichtigsten zusammenhängenden Aktionsmittel des ACI 1. Forschungsarbeiten sind auf nationaler und globaler Ebene erforderlich, um Strategien festzulegen, die unter unterschiedlichen Umständen und in unterschiedlichen Entwicklungsstadien funktionieren. Diese Forschungsarbeiten sollten die evidenzbasierte grundsatzpolitische Beratung und Fördertätigkeit in einzelnen Ländern sowie in regionalen und globalen grundsatzpolitischen Foren unterstützen. Es muss sichergestellt werden, dass das erworbene Wissen in Form praktischer grundsatzpolitischer Werkzeuge weiterentwickelt wird, um so die Kapazität der Regierungen, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu stärken, sich am sozialen Dialog über die Konzeption, Umsetzung und Überwachung von Politiken für mehr und bessere Arbeitsplätze für inklusives Wachstum zu beteiligen.
11. Angesichts seines umfassenden Charakters lautet die Strategie für den ACI 1, durch eine integrierte und kohärente Umsetzung in der Zentrale und den Außenämtern der IAO Synergien mit allen anderen ACIs zu fördern. Diese Arbeit hat einen übergreifenden Charakter und erfordert daher eine intensive Zusammenarbeit und Abstimmung mit den

³ IAA: *Programm und Haushalt des Generaldirektors für 2014-15*, Bericht II (Beilage), Internationale Arbeitskonferenz, 102. Tagung, Genf, 2013; GB.317/PFA/1.

⁴ Fortschritte mit Stand vom 10. September 2014.

⁵ IAA: Reihe *Studies on Growth with Equity*.

Grundsatzressorts, den Hauptabteilungen für Forschungsarbeiten und für Statistik, dem Büro für Tätigkeiten für Arbeitnehmer (ACTRAV) und dem Büro für Tätigkeiten für Arbeitgeber (ACT/EMP) sowie mit den zuständigen Außendienststellen und -abteilungen unter dem Stellvertretenden Generaldirektor für Außendiensttätigkeiten und Partnerschaften.

Bereich 1: Beschäftigungsfreundliche und inklusive makroökonomische Rahmen

12. Mehr und bessere Arbeitsplätze für inklusives Wachstum sind nur möglich, wenn makroökonomische Politiken dieses Ziel unterstützen und gleichzeitig die makroökonomische Stabilität aufrechterhalten. Die Arbeit in diesem Bereich basiert hauptsächlich auf zwei Handlungssträngen:
 - Aufbau einer IAO-Wissensgrundlage für die Einschätzung des Arbeitsmarktes und die distributiven Effekte makroökonomischer Politiken;
 - Grundsatzpolitische Analysen, Leitlinien und Ratschläge zu beschäftigungsfördernden und inklusiven makroökonomischen Rahmen unter besonderer Betonung der Kapazitätsschaffung für Mitgliedsgruppen.

Bereich 2: Struktureller Wandel und Sektorpolitiken zur Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen

13. Um für Politiken, die auf sektoraler Ebene funktionieren, und für strukturellen Wandel durch innovative Forschungsarbeiten, die Entwicklung grundsatzpolitischer Werkzeuge und die Schaffung von Kapazität eine Grundlage zu schaffen, umfassen die wichtigsten erwarteten Ergebnisse dieser Arbeiten Folgendes:
 - Eine verstärkte IAO-Wissensgrundlage über das „was funktioniert“, um strukturellen Wandel (durch Handels-, Industrie-, Investitions-, Ökologie-, Qualifizierungs- und Unternehmenspolitiken) beschäftigungsfreundlich und inklusiv zu gestalten;
 - ein besseres Verständnis der internen und sektorinternen Dynamik für mehr und bessere Arbeitsplätze durch eine ausführliche Analyse bestimmter Sektoren und bewährter Praxis im Hinblick auf Verbindungen zwischen Beschäftigung und Produktivität und die Ermittlung von Qualifikationsanforderungen zur Förderung von strukturellem Wandel;
 - Werkzeuge zur Einschätzung der Wirkung sektoraler Strategien auf die Beschäftigung, insbesondere im Bereich der Infrastruktur, und neue Belege zu den ökologischen Auswirkungen arbeitsintensiver Technologien.

Bereich 3: Arbeitsmarktinstitutionen zur Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum

14. Bestimmte Arten von Arbeitsmarktreformen bewirken eine fundamentale Änderung der rechtlichen und vertraglichen Grundlagen bestehender Arbeitsmarktinstitutionen und -regelungen. Um diese Veränderungen besser zu verstehen und darauf reagieren zu können, umfassen die Tätigkeiten in diesem Bereich Folgendes:

- Einschätzung der Wirksamkeit bestehender Arbeitsmarkt-, Kollektivverhandlungs- und sozialpolitischer Institutionen durch qualitative und quantitative Methodologien, einschließlich von länderübergreifenden Analysen, empirischen Belegen und einzelstaatlichen Fallstudien zu bestimmten Ländern;
- Ermittlung von Maßnahmenpaketen in unterschiedlichen Länderkontexten und auf unterschiedlichen Entwicklungsebenen, die Arbeitsmarktinstitutionen und -regelungen sowie sozialen Schutz auf eine Weise verknüpfen, die das Ziel von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum unterstützt, und die diesbezügliche Kapazität der Mitgliedsgruppen stärken.

Bereich 4: Länderfokussierung: Integrierter Policy-Mix für mehr und bessere Arbeitsplätze

15. Das, was auf Länderebene funktioniert, ist das Ergebnis eines Policy-Mix einschließlich von makroökonomischen, sektoralen und arbeitsmarktpolitischen Interventionen, zusammengefasst zu kohärenten Paketen. Das Ziel dieses Bereichs, der in der Zweijahresperiode in sechs Ländern (Kambodscha, Marokko, Nepal, Paraguay, Ruanda und Sambia) Anwendung finden wird, besteht darin, den Policy-Mix zu bestimmen, der in jedem Land auf Grundlage der unterschiedlichen Umstände am besten funktioniert. Das in den drei genannten grundsatzpolitischen Bereichen entwickelte Wissen wird systematische Anwendung finden, wobei eine Reihe bewährter sowie neuer diagnostischer Methodologien und Maßnahmenpakete zugrunde gelegt werden. Die Arbeit wird sich auf die folgenden Tätigkeiten konzentrieren:
- Länderspezifische Forschungsarbeiten und Beratungsdienste, Austausch von Wissen über bewährte Praxis bei Maßnahmenpaketen und in Absprache mit den Mitgliedsgruppen und anderen in Frage kommenden Partnern Entwicklung einer integrierten Arbeitsmarktdiagnose;
 - Validierung von Forschungsarbeiten, Werkzeugen und Maßnahmenpaketen auf nationaler und regionaler Ebene;
 - Kapazitätsschaffung, Werkzeuge und Informationsquellen zur Förderung und Stärkung eines grundsatzpolitischen Dialogs auf gut informierter Grundlage und Unterstützung von Ländern bei der Umsetzung der Politiken.

III. Umsetzungsstrategie, erzielte Fortschritte und gewonnene Erkenntnisse

16. Die Strategie und Fokussierung des ACI 1 wird im Rahmen eines amtsinternen Konsultationsverfahrens seit Mitte 2013 entwickelt. Das Verfahren wurde bei einer Klausur im Dezember 2013 für Wissensvermittlung und Planung auf den Weg gebracht, als etwa 50 Sachverständige aus allen Hauptabteilungen und sieben Außendienstämtern gemeinsam strategische Fokusbereiche und Ergebnisse definierten und so einen Arbeitsplan erstellten.
17. Die Umsetzung ist im Gang und die Ressourcen der ersten Tranche der Mittel aus dem Haushaltszusatzkonto für ACI 1 (insgesamt 3.307.833 US-Dollar) wurden zugewiesen (74 Prozent für Länder und Regionen, 26 Prozent für die Zentrale), wobei das Schwerpunkt auf Länder gelegt wurde, die nur über geringe IAO-Sondermittel verfügen. Neben den beiden federführenden Hauptabteilungen sind fünf Grundsatzressorts und ACTRAV und ACT/EMP sowie 15 Landes- und alle Regionalämter gemeinsam an der Umsetzung beteiligt.

18. Während der gesamten Umsetzungsphase werden Konsultationen und gemeinsame Überwachungstätigkeiten durch die amtsinterne Community of Practice fortgesetzt, um Ergebnisse zu evaluieren und vom Prozess zu lernen. Unter dem Vorbehalt einer weiteren Mittelzuweisung wird am Ende der Zweijahresperiode eine abschließende Evaluierungsveranstaltung stattfinden. Es ist darauf hinzuweisen, dass wichtige Arbeitsbereiche des ACI 1 und des ACI 2 zum Thema „Arbeitsplätze und Qualifikationen für Jugendliche“ in den Programm und Haushaltsvorschlägen des Generaldirektors für 2016-17 unter der Ergebnisvorgabe 1 aufgeführt sind.⁶

IV. In den vier Bereichen des ACI 1 erzielte Fortschritte

19. Zum Grundsatzbereich 1 über **beschäftigungsfreundliche und inklusive makroökonomische Rahmen** wurden eine Reihe von Analysen auf Länderebene durchgeführt, um die politikorientierten Forschungsarbeiten über die Verbindungen zwischen makroökonomischen Rahmen und Beschäftigungsergebnissen zu vertiefen, und vom 17. bis 18. Juli 2014 fand in Genf ein Workshop über „Die Rolle der Zentralbanken bei der Bewältigung von Entwicklungs- und Beschäftigungsherausforderungen“ statt. Der Workshop verbesserte das Verständnis für die entscheidende Rolle, die Zentralbanken bei der Bewältigung von Entwicklungs- und Beschäftigungsherausforderungen spielen können. Über 30 interne und externe Sachverständige für Fragen der Beschäftigung, Makroökonomie und Entwicklung sowie hochrangige Vertreter von Zentralbanken beteiligten sich an dem Workshop. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden im Rahmen der künftigen technischen Unterstützung der IAO im Bereich der nationalen Beschäftigungspolitik in Entwicklungsländern Anwendung finden. Die Ergebnisse werden in die Entwicklung von Werkzeugen für Kapazitätsschaffung und Grundsatzpolitik einfließen, die die Integration beschäftigungsfördernder makroökonomischer Rahmen in die Beschäftigungspolitik stärken, und ermittelte Forschungslücken werden weiter verkleinert.
20. Darüber hinaus werden in dem neuen wegweisenden Bericht der IAO mit dem Titel *World Employment and Social Outlook* die Wechselbeziehungen zwischen Steuersystemen und der Dynamik des Arbeitsmarktes sowie grundlegende sozioökonomische Herausforderungen untersucht, die auf die Verlangsamung des globalen Wachstums zurückzuführen sind.
21. Im Grundsatzbereich 2 über **strukturellen Wandel und Sektorpolitiken zur Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen** wurden Forschungsarbeiten zu Produktivität und beschäftigungsfreundlichem strukturellem Wandel auf Länder- und globaler Ebene fortgesetzt. Zur erstgenannten Frage wurden von Länderbüros in Brasilien, China, Indonesien und der Türkei sowie von Grundsatzressorts in der Zentrale Konzeptpapiere erstellt, um sicherzustellen, dass alle Länderfallstudien über eine gemeinsame Struktur verfügen. Anschließend wurden Forschungsarbeiten auf den Weg gebracht, bei denen der Schwerpunkt darauf liegt, die Produktivität auf Ebene der Unternehmen und einen beschäftigungsfreundlichen strukturellen Wandel zu unterstützen.
22. Auf globaler Ebene wurden verschiedene Papiere in Auftrag gegeben, um Fragen im Zusammenhang mit Auswirkungen des unternehmerischen Umfelds und der Arbeitsbedingungen auf die Produktivität zu untersuchen.
23. In etwa zehn Ländern werden bzw. wurden Evaluierungen durchgeführt, um festzustellen, wie sich Sektor- und Infrastrukturinvestitionen und Handelspolitiken auf die Beschäftigung auswirken. Gestärkt wird diese Arbeit durch neue Vereinbarungen für technische Zusam-

⁶ GB.322/PFA/1.

menarbeit und Unterstützung mit der Europäischen Union und der Europäischen Investitionsbank sowie mit Entwicklungsbanken, was ermöglicht hat, dass sich eine höhere Zahl von Ländern beteiligt.

24. Im April 2014 erstellte das Amt ein analytisches Papier über Herausforderungen und Chancen bei Infrastrukturinvestitionen in Ländern mit geringem Einkommen (LICs) und eine Kurzdarstellung über die Bekämpfung von Qualifikationslücken bei Infrastrukturinvestitionen in LICs. Die Antizipation von Qualifikationserfordernissen und die Integration der Qualifikationsentwicklung in Infrastrukturprojekte sowie diesbezügliche Maßnahmen sind wichtig, damit Investitionsprojekte fertiggestellt werden können und das Potenzial solcher Investitionen für Beschäftigungswachstum ausgeschöpft werden kann, indem die örtlich vorhandenen Arbeitskräfte in den in Infrastruktur- und Bausektoren erforderlichen Qualifikationen ausgebildet werden. Das Papier und die Kurzdarstellung wurden bei der Aussprache über Infrastrukturinvestitionen in LICs präsentiert, die die G20-Arbeitsgruppe für Entwicklungsfragen im Mai 2014 in Hobart, Australien, veranstaltet hat. 2015 werden dieser Kurzdarstellung weitere Beispiele hinzugefügt werden, und sie wird zum Zweck ihrer Verbreitung und Verwendung bei Projektentwürfen für technische Zusammenarbeit übersetzt werden.
25. Was politikorientierte Forschungsarbeiten über dienstleistungsbasierte Wachstumspfade und deren Auswirkungen auf mehr und bessere Arbeitsplätze betrifft, so wurde ein Papier mit dem Titel *The manufacturing-services dynamic in economic development* erstellt und bei einer akademischen Fachzeitschrift eingereicht. Außerdem wird gegenwärtig eine Analyse der Auswirkungen einer vertikalen Handelsspezialisierung durchgeführt, wobei das Potenzial für dienstleistungsbasiertes Wachstum untersucht werden wird.
26. Im Grundsatzbereich 3 über **Arbeitsmarktinstitutionen zur Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum** wurden Forschungsarbeiten über die Bestimmungsfaktoren neuer Arbeitsformen und die Auswirkungen jüngster grundsatzpolitischer Initiativen und Reformen auf Arbeitsmärkte und Einkommenssicherheit auf den Weg gebracht. Bei diesen Arbeiten lag der Schwerpunkt auf vier Länderfallstudien (Argentinien, China, Ghana und Indonesien), für die jeweils Konzeptpapiere erstellt wurden. Außerdem wird die Ausgabe von 2015 der bereits genannten Veröffentlichung *World Employment and Social Outlook* eine Analyse der Diversifizierung von Beschäftigungs- und Arbeitsstrukturen sowie der grundsatzpolitischen Konsequenzen enthalten.
27. Im Grundsatzbereich 4 über **Länderfokus: Integrierter Policy-Mix für mehr und bessere Arbeitsplätze** wurden von Außenämtern und der Zentrale gemeinsam detaillierte Arbeitspläne erstellt. Der Schwerpunkt liegt auf dem Verständnis der Wechselwirkungen der grundsatzpolitischen Interventionen und des Policy-Mix, der in den spezifischen und unterschiedlichen nationalen Kontexten der sechs Länder am besten zur Verwirklichung des Ziels von mehr und besseren Arbeitsplätzen beiträgt. Die Arbeitsmarktdiagnostik dieser Länder wurde erweitert, um neue Bereiche aufzunehmen, z. B. sozialer Schutz, Arbeitsmarktinstitutionen und Arbeitsmarktregelungen, abhängig von ihren besonderen Bedürfnissen und Prioritäten. Außerdem wird ein breit angelegter Dialog, der auch die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen, die für die Wirtschaftspolitik zuständigen Stellen und andere in Frage kommende Stakeholder einschließt, gefördert werden. Initiativen zur Kapazitätsschaffung werden den Prozess begleiten, die auf die Bedürfnisse der Mitgliedsgruppen und anderer spezifischer Stakeholder zugeschnitten sind und auch Maßnahmen umfassen, um die Eigenverantwortlichkeit für den Prozess der Entwicklung einer nationalen Beschäftigungspolitik zu fördern.

V. Schlussfolgerung

28. Insgesamt werden sich 15 Länder aus den fünf Regionen der IAO an den ACI 1-Tätigkeiten beteiligen (siehe Anhang). Mit diesem ACI soll Folgendes erreicht werden: eine verbesserte Unterstützung der Mitgliedsgruppen mit innovativen und aktuellen grundsatzpolitischen Werkzeugen, eine intensivisierte Forschungsarbeit und so die Bereitstellung von mehr Belegen in verwandten Bereichen, weiterer Aufbau von Kapazität unter Mitgliedsgruppen und Stärkung des Dialogs. In Anbetracht der großen Nachfrage nach Unterstützung der IAO in Bezug auf die Frage von mehr und besseren Arbeitsplätze für inklusives Wachstum könnten die gewonnenen Erkenntnisse mit zusätzlichen Ressourcen an mehr Länder weitergegeben werden.
29. Darüber hinaus wird dieser ACI dazu beitragen, das Verständnis der Wirksamkeit von wirtschafts-, beschäftigungs- und sozialpolitischen Maßnahmen zu verbessern. Er wird die Mitgliedsgruppen dabei unterstützen, Grundsatzentscheidungen auf gut informierter Grundlage zu treffen hinsichtlich dessen, „was funktioniert“ bei der Verbesserung von Arbeitsmarktergebnissen und der Gestaltung eines inklusiveren Wachstums. Werkzeuge wie evidenzbasierte Analysen und Methodologien zur Folgenabschätzung werden gemeinsam mit Länder- und globalen Analysen wichtige Instrumente sein, um diese Ziele zu erreichen.
30. Die zur Vorbereitung dieses ACI durchgeführten Konsultationen und die bei der Umsetzung gewonnenen Lehren haben zur Formulierung der Strategie des Ergebnisses 1 in den Programm- und Haushaltsvorschlägen für 2016-17 beigetragen. Die Schlussfolgerungen der Internationalen Arbeitskonferenz 2014 zum zweiten wiederkehrenden Gegenstand zum Thema Beschäftigung bekräftigten die Bedeutung dieses ACI nachdrücklich und enthielten Leitlinien zur zukünftigen Arbeit in diesem Bereich.⁷

Beschlussentwurf

31. *Der Verwaltungsrat ersucht den Generaldirektor, seine Leitlinien zur Umsetzung der Strategie für den ACI „Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum“ zu berücksichtigen.*

⁷ IAA: Entschließung und Schlussfolgerungen zur zweiten wiederkehrenden Diskussion über Beschäftigung, a.a.O.; und GB.322/INS/4/1.

Anhang

Länderspezifische Tätigkeiten im Rahmen des ACI 1

Bereiche	Arbeitsergebnis	Land/Region
1. Beschäftigungs- freundliche und inklusive makro- ökonomische Rahmen	1.1.2. Fallstudie von vier Ländern über die Auswirkungen beschäftigungsfreundlicher makroökonomischer Strategien auf die Höhe und Qualität der Beschäftigung	Algerien, Kolumbien, Ghana, Türkei
	1.2.1. Länderübergreifende Analysen, Länderstudien, Dialog und Kapazitätsschaffung zu Elementen eines beschäftigungsfreundlichen makroökonomischen Rahmens	Indonesien, Ruanda, Türkei
	1.2.2. Länder- und länderübergreifende Analysen über eine beschäftigungsfördernde Haushaltserstellung und die Ausarbeitung eines Leitfadens über beschäftigungsfördernde Haushaltserstellung für Afrika	Sambia
	1.2.3. Spezielle Werkzeuge und Strategien für Kapazitätsschaffung in Bezug auf Beschäftigungspolitiken (einschließlich makroökonomischer politischer Rahmen) für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	Afrika, Arabische Staaten, Asien, Europa, Lateinamerika
2. Struktureller Wandel und Sektorpolitiken zur Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen	2.1.2. Analysen auf Unternehmensebene der Auswirkungen des unternehmerischen Umfelds (Makroebene) und der Arbeitsbedingungen (Unternehmensebene) auf die Produktivität, einschließlich von vier Fallstudien über Triebkräfte und Hemmnisse bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in kleinen und mittleren Unternehmen	Brasilien, China, Indonesien, Türkei
	2.2.2. Qualifikationen für strukturellen Wandel und Sektorpolitiken	Indonesien, Türkei
	2.2.3. Kurzdarstellung inklusiver Unternehmenspraktiken in der Rohstoffindustrie (Bergbau)	Mosambik, Sambia
3. Arbeitsmarktinstitutionen zur Förderung von mehr und besseren Arbeitsplätzen für inklusives Wachstum	3.1.2. Vier Fallstudien von Ländern, die in den letzten Jahren erfolgreich institutionelle Änderungen vorgenommen haben	Argentinien, China, Ghana, Indonesien
4. Integrierter Policy-Mix für mehr und bessere Arbeitsplätze	4.1.1. Integrierte Länderanalysen und Politikentwicklung (sechs Länder) auf Grundlage spezifischer Landeserfordernisse	Kambodscha, Marokko, Nepal, Paraguay, Ruanda, Sambia